



Memory Express Return-Zertifikate

mit Stichtags-Betrachtung

Anleger, die mit moderaten Kursanstiegen an den Kapitalmärkten rechnen, können mit Memory Express Return-Zertifikaten eine attraktive Anlagealternative zum Direktinvestment in den Basiswert (zum Beispiel eine Aktie oder ein Index) nutzen. Es bietet die Chance auf Ausschüttungen während der Laufzeit und besitzt eine eingebaute Barriere, die die Gewinnchance erhöht. Memory Express Return-Zertifikate können vorzeitig fällig werden.

Am Emissionstag des Zertifikats wird in der Regel der Schlusskurs des Basiswerts als Basispreis festgehalten, der vorzeitige Auszahlungslevel sowie eine Barriere, die dem Ausschüttungslevel entspricht, festgelegt. An festgelegten Bewertungstagen (stichtagsbezogene Barriere) wird der jeweils erreichte Schlusskurs des Basiswerts mit diesen Kursmarken verglichen.

Chance auf Ausschüttungen während der Laufzeit mit Memory-Effekt

Schließt der Basiswert an einem der Bewertungstage auf oder über dem Ausschüttungslevel, erzielen Anleger für den betrachteten Zeitraum (in der Regel ein Jahr) eine feste Ausschüttung. Verliert der Basiswert während der Laufzeit hingegen an Wert und schließt der Basiswert an einem der Bewertungstage unter dem Ausschüttungslevel, entfällt die Ausschüttung für den betrachteten Zeitraum. Nicht erfolgte Ausschüttungen sind dank des Memory-Effekts jedoch nicht verloren. Denn sofern der Schlusskurs des Basiswerts an einem der darauffolgenden Bewertungstage auf oder über dem Ausschüttungslevel liegt und es somit zu einer Ausschüttung für diesen Zeitraum kommt, werden auch bis dahin ausgefallene Ausschüttungen nachgeholt.

Express-Funktion

Die maximale Laufzeit des Zertifikats beträgt in der Regel vier Jahre. An den festgelegten vorzeitigen Bewertungstagen wird der Schlusskurs des Basiswerts mit dem vorzeitigen Auszahlungslevel verglichen. Liegt er an einem der vorzeitigen Bewertungstage auf oder über dem vorzeitigen Auszahlungslevel, wird das Zertifikat vorzeitig fällig und zum vorzeitigen Einlösebetrag eingelöst. Andernfalls läuft das Zertifikat automatisch weiter.

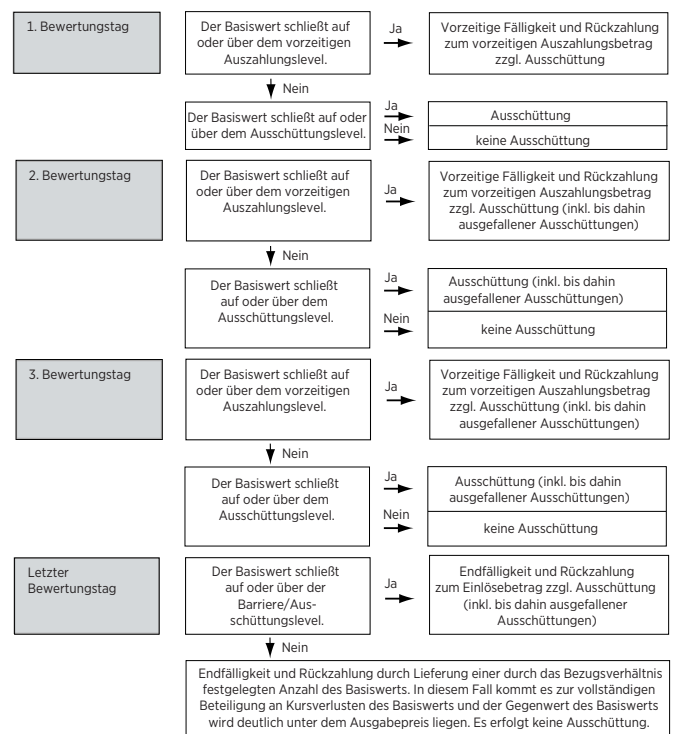
Einlösungsszenarien am Ende der maximalen Laufzeit

Kommt es zu keiner vorzeitigen Einlösung, entscheidet der Schlusskurs des Basiswerts am finalen Bewertungstag (Referenzpreis) über die Art und Höhe der Einlösung. Es können sich folgende Szenarien ergeben:

- Der Referenzpreis liegt auf oder über der Barriere: Die Einlösung des Zertifikats erfolgt zum maximalen Einlösebetrag, der in der Regel 1.000,- Euro beträgt.
- Der Referenzpreis liegt unterhalb der Barriere:
 - Entweder: Am Laufzeitende wird eine festgelegte Anzahl von Wertpapieren¹ geliefert und es entsteht beim unmittelbaren Verkauf ein Verlust.
 - Oder: Die Einlösung des Zertifikats erfolgt anstelle der Andienung von Wertpapieren zu einem Betrag, der die prozentuale Wertentwicklung des Basiswerts am letzten Bewertungstag gegenüber dem Emissionstag widerspiegelt. Es entsteht ein Verlust.

Während der Laufzeit erhalten Anleger keine weiteren Erträge (zum Beispiel Dividenden). Die möglichen Ausschüttungen stellen die maximalen Gewinnchancen dar.

Rückzahlungsprofil



¹ Die Stückzahl der Wertpapiere pro Zertifikat errechnet sich wie folgt: Emissionspreis dividiert durch Basispreis. Im Falle der Andienung von Wertpapieren werden keine Bruchteile von Wertpapieren geliefert. Anleger erhalten pro Zertifikat eine ganze Zahl der entsprechenden Wertpapiere und für den Bruchteil einen Betrag in Euro („Spitzenausgleichsbetrag“)

Einlösungsszenarien am Laufzeitende

Annahmen: ABC-Aktie; Schlusskurs der ABC-Aktie am Emissionstag: 100%; Barriere 60%; mögliche Ausschüttung pro Betrachtungszeitraum: 5%; maximale Laufzeit: 4 Jahre. Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und etwaiger Dividenden.

Szenario 1 → Moderate Kursentwicklung der ABC-Aktie				
Bewertungstag	1	2	3	4
Schlusskurs ABC-Aktie	90%	98%	107%	-
Ausschüttung	5%	5%	5%	-
Rückzahlung Zertifikat	-	-	100%*	
Anlageergebnis Zertifikat			+15%	
Anlageergebnis Direktinvestment			+7%	

Szenario 2 → Stark schwankende Kursentwicklung der ABC-Aktie				
Bewertungstag	1	2	3	4
Schlusskurs ABC-Aktie	75%	59%	68%	90%
Ausschüttung	5%	-	10%**	5%
Rückzahlung Zertifikat	-	-	-	100%*
Anlageergebnis Zertifikat				+20%
Anlageergebnis Direktinvestment				-10%

Szenario 3 → Stark fallende Kursentwicklung der ABC-Aktie				
Bewertungstag	1	2	3	4
Schlusskurs ABC-Aktie	59%	58%	56%	52%
Ausschüttung	-	-	-	-
Rückzahlung Zertifikat	-	-	-	52%***
Anlageergebnis Zertifikat				-48%
Anlageergebnis Direktinvestment				-48%

Szenario 4 → Stark steigende Kursentwicklung der ABC-Aktie				
Bewertungstag	1	2	3	4
Schlusskurs ABC-Aktie	120%	-	-	-
Ausschüttung	5%	-	-	-
Rückzahlung Zertifikat	100%*			
Anlageergebnis Zertifikat	+5%			
Anlageergebnis Direktinvestment	+20%			

* Einlösung des Zertifikats zu 100 % des Emissionspreises (vorzeitiger/maximaler Einlösungsbetrag).

** Memory-Effekt: Nachzahlung der zuvor ausgefallenen Ausschüttung.

*** Einlösung durch Lieferung von ABC-Aktien (ggf. zuzüglich Spitzenausgleichsbetrag) bzw. durch Zahlung eines Betrags, der den Verlust der ABC-Aktie zwischen Emissionstag des Zertifikats und letzten Bewertungstag widerspiegelt.

Chancen

- Chance auf regelmäßige Ausschüttungen während der Laufzeit – selbst bei moderat fallenden Basiswertkursen.
- Der Memory-Effekt ermöglicht die nachträgliche Zahlung ausgefallener Ausschüttungen.
- Die Barriere liegt komfortabel unterhalb des Basispreises und erhöht damit Ihre Gewinnchancen.

Risiken

- **Am Laufzeitende:** Wird das Zertifikat nicht vorzeitig eingelöst und liegt der Referenzpreis des Basiswerts unter der Barriere, erfolgt die Einlösung am Laufzeitende entweder durch Lieferung von Wertpapieren oder durch Zahlung eines Betrags, der den Verlust des Basiswerts zwischen Emissions- und letztem Bewertungstag widerspiegelt. In beiden Fällen liegt das Anlageergebnis deutlich unter dem Emissionspreis. Der Verlust wird umso größer, je geringer Kurswert der gelieferten Wertpapiere ist. Im ungünstigsten Fall ist der Basiswert wertlos. Ferner können alle Ausschüttungen entfallen, wenn der Schlusskurs des Basiswerts an allen Bewertungstagen unter der Barriere liegt.
- **Preisänderungsrisiko:** Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert des Zertifikats während der Laufzeit insbesondere durch die nachfolgenden marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Insbesondere können sich
 - › ein fallender Kurs des Basiswerts,
 - › steigende Zinsen,
 - › eine steigende Dividendenerwartung,
 - › ein Anstieg der Volatilität (erwartete Schwankungsintensität) sowie
 - › eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin wertmindernd auf das Zertifikat auswirken. Umgekehrt können die Faktoren wertsteigernd auf das Zertifikat wirken. Einzelne Faktoren können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.
- **Währungsrisiko:** Euro-Anleger tragen mit dem Erwerb eines Zertifikats, das in einer Fremdwährung notiert, das entsprechende Währungsrisiko. Sowohl bei einem vorzeitigen Verkauf des Zertifikats als auch bei der Einlösung am Laufzeitende wirkt sich ein sinkender Wert der Fremdwährung wertmindernd auf den Euro-Gegenwert des Einlösungsbetrags zum Zeitpunkt des Umtauschs aus.
- **Emittentenrisiko:** Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihre Verpflichtung aus dem Zertifikat nicht erfüllen kann, beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Bestandsgefährdung der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu. Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus dem Zertifikat bis auf null herabsetzen, das Zertifikat beenden oder in Aktien der Emittentin umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Zertifikate unterliegen als Schuldverschreibungen keiner Einlagensicherung.
- **Kündigungs- und Wiederanlagerisiko:** Die Emittentin kann das Zertifikat bei Eintritt eines außerordentlichen Ereignisses kündigen. Ein außerordentliches Ereignis ist beispielsweise die Einstellung der Notierung oder der Wegfall des Basiswerts, Gesetzesänderungen, Steuerereignisse oder der Wegfall der Möglichkeit für die Emittentin, die erforderlichen Absicherungsgeschäfte zu tätigen. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen auch erheblich unter dem Erwerbspreis liegen. Sogar ein Totalverlust ist möglich. Zudem trägt der Anleger das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Weitere Informationen finden Anleger im jeweiligen Basisinformationsblatt und im Prospekt.